



ARMUTSBEKÄMPFUNG DURCH BILDUNG UND ARBEITSMARKTINTEGRATION

SILVIA HOFBAUER | SOZIALE STADT 16.11.2017

INHALTSVERZEICHNIS

- JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE
- FLÜCHTLINGE UND INTEGRATION
- LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT UND ALTER

FRÜHZEITIGE AUSBILDUNGSABBRECHER/INNEN

Die Ausbildung bis 18 hat zum Ziel, dass alle Jugendlichen eine Ausbildung abschließen, die über den Pflichtschulabschluss hinausgeht!

→ Laufbahnabbruch gleich nach Pflichtschule:

im Durchschnitt 6,8%; 7,6% männlich; 13,4% mit nicht-deutscher UGS

→ FABA der Sek II ohne weitere Ausbildung:

- 6,5% der BHS-SchülerInnen
- 8,6 % der AHS-SchülerInnen
- 13,6% der BMS-SchülerInnen (Handelsschule: 21,7%)
- 20 % ohne weitere Ausbildung nach PTS

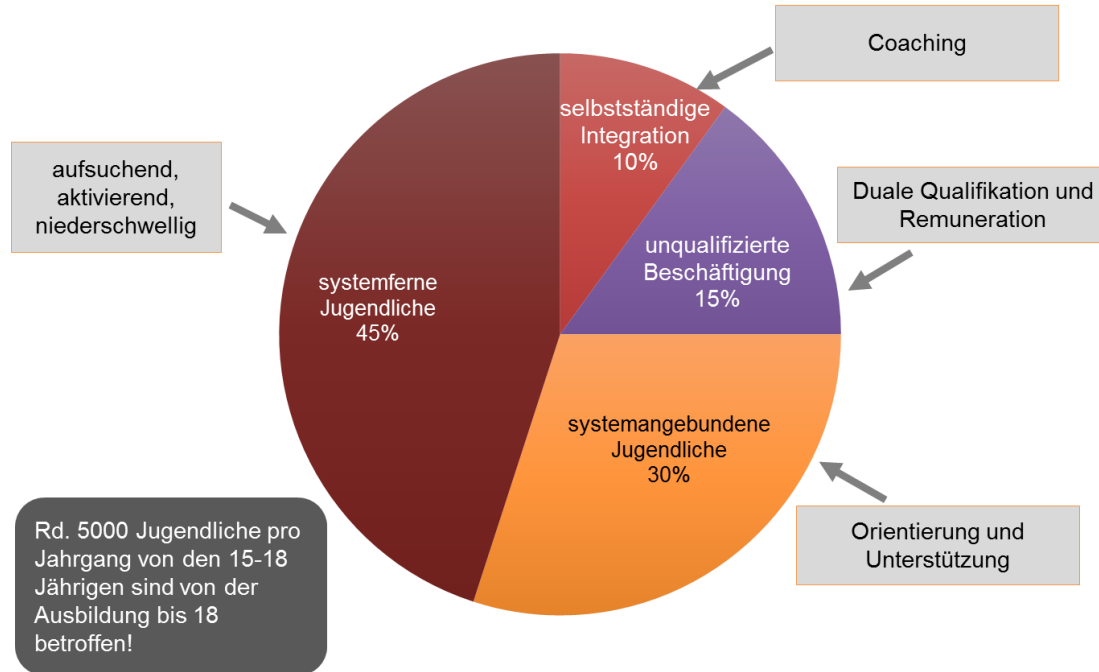
→ FABA aus der dualen Ausbildung

- Differenzierung zwischen „Lehrzeit abgebrochen“ und „Lehrzeit beendet, aber keine LAP“
- insgesamt 24%
- in der Lehre findet nur 1 Abbrecher von 100 den Weg ins Bildungssystem zurück

15- BIS 17-JÄHRIGE FRÜHE AUSBILDUNGSABBRECHERINNEN (FABA) UND FABA-QUOTE

	FABA					FABA-Quote				
	2009	2010	2011	2013	2014	2009	2010	2011	2013	2014
Insgesamt	22.320	21.425	19.553	17.610	17.913	7,5%	7,4%	6,9%	6,4%	6,7%
nach Geschlecht										
Männer	11.139	10.685	10.181	9.254	9.699	7,3%	7,2%	7,0%	6,6%	7,1%
Frauen	11.181	10.740	9.372	8.356	8.214	7,7%	7,6%	6,8%	6,3%	6,3%
nach Alter										
15 Jahre	5.069	4.784	4.476	3.711	3.900	5,2%	5,1%	4,8%	4,2%	4,6%
16 Jahre	7.787	7.424	6.739	5.952	6.180	7,8%	7,7%	7,1%	6,4%	7,0%
17 Jahre	9.464	9.217	8.338	7.947	7.833	9,4%	9,2%	8,6%	8,4%	8,4%
nach Wohnort - Bundesland										
Burgenland	463	460	476	463	466	4,9%	5,0%	5,3%	5,3%	5,4%
Kärnten	1.196	1.211	1.155	922	975	5,9%	6,2%	6,0%	5,1%	5,6%
NÖ	3.700	3.508	3.314	2.907	2.979	6,3%	6,1%	5,8%	5,3%	5,6%
OÖ	3.205	3.157	2.786	2.468	2.305	5,8%	5,8%	5,3%	5,0%	4,8%
Salzburg	1.244	1.168	976	969	1.082	6,3%	6,1%	5,2%	5,3%	6,0%
Steiermark	2.451	2.408	2.082	2.061	2.122	5,9%	5,9%	5,3%	5,5%	5,8%
Tirol	2.033	1.948	1.651	1.428	1.388	7,6%	7,4%	6,4%	5,8%	5,9%
Vorarlberg	1.202	1.054	929	858	807	8,1%	7,2%	6,4%	6,1%	6,0%
Wien	6.826	6.511	6.184	5.534	5.789	13,6%	13,1%	12,6%	11,5%	12,0%

BETROFFENE JUGENDLICHE

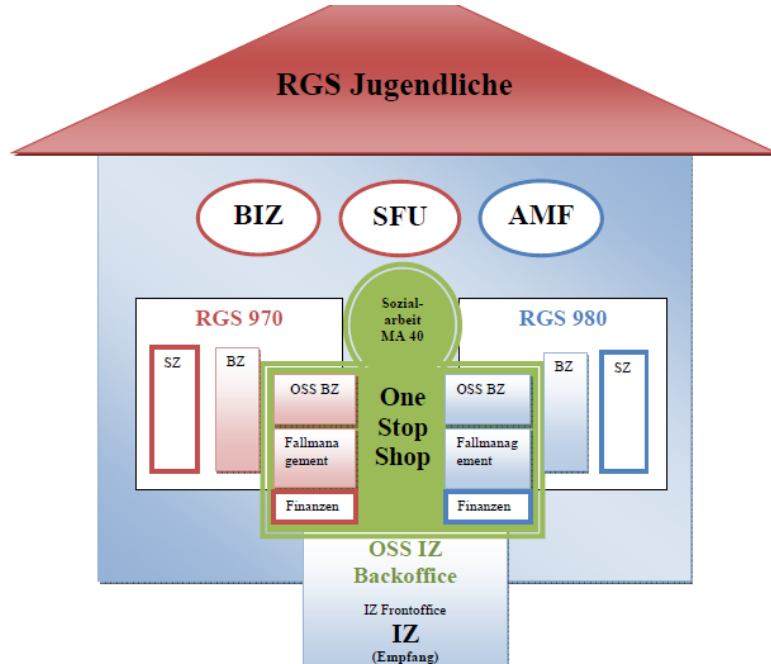


AUSBILDUNG BIS 18 - AUSBILDUNGSPFLICHT

- **Schrittweise Einführung der Ausbildungspflicht:**
 - Gesetz trat mit 1. August 2016 in Kraft
 - 1. Jg. Schulpflicht erfüllt mit 2016/17
 - Ab dem Schulentlassungsjahrgang 2018/19 werden alle Jugendlichen bis 18 von der Ausbildungspflicht erfasst sein.
- **Erfüllung durch Schule, Lehre, arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen**
 - Jugendcoaching
 - Produktionsschule Space Lab
 - AMS Maßnahmen
- **Anforderungen an die Umsetzung:**
 - Maßnahmen um Ausbildungsabbruch (Schulen, Lehre) zu verhindern
 - Zusätzliche Ausbildungsangebote (Schulplätze, Lehrplätze)
 - Ausreichende weitere individualisierte Angebote

JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

WIENER JUGENDUNTERSTÜTZUNG



- Gemeinsames Haus für die Zielgruppe bis 25
- One Stop Shop als erste Anlaufstelle für BerufseinsteigerInnen mit AMS und MA 40
- insbesondere Einbeziehung der BezieherInnen einer Bedarfsorientierten Mindestsicherung
- Zentrale Maßnahmenplanung bis 25 Jahre sowie Entwicklung neuer Ausbildungsformate und Betreuungsansätze

FLÜCHTLINGE UND INTEGRATION

- **beim AMS gemeldete Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte (AL und in Schulung) 9/2017:**
 - Österreich 29.379
 - Wien 17.990 (61,2%)
 - Gut die Hälfte davon in Schulung
- **Maßnahmen:**
 - Deutschkurse
 - Kompetenzchecks
 - Weiterführende Qualifizierungen
 - Beschäftigungsförderungen
 - Integrationsjahr



Wien best practice in Österreich

ARBEITSLOSIGKEIT UND ALTER

Bestand		2015	2016	Okt.17
LZBL	Frauen	5.426	6.162	6.630
	Männer	10.649	11.823	11.893
	Summe	16.075	17.985	18.523
Anteil LZBL in % aller Wiener Arbeitssuchenden	Frauen	47%	50%	51%
	Männer	51%	54%	57%
	Summe	49%	53%	55%

Gruppe der über 50jährigen, die langzeitbeschäftigungslos sind (Arbeitslos oder in Schulung, nicht in Beschäftigung, die länger als 62 Tage dauert)

BESONDERE FÖRDERANSÄTZE FÜR ÄLTERE LANGZEITARBEITSLÖSE

- 175 Mio jährlich für Eingliederungsbeihilfe (60%) und sozialökonomische Betriebe sowie gemeinnützige Beschäftigungsprojekte (40%)
- Beschäftigungsaktion 20.000:
 - Arbeitsplätze in Gemeinden bzw bei gemeinnützigen Trägern
 - Sommer 2017 –2019, insges. 778 Mio €
 - Pilotphase bis Ende des Jahres in Pilotregionen
 - 2018 Ausrollen auf ganz Österreich
 - Gute erste Erfahrungen, „endlich wieder eine Chance“
 - Sinnvoll und notwendig:
 - Fortführung über den Juni 2019 hinaus
 - Ausweitung des Adressatenkreises auf Langzeitarbeitslose und Arbeit Suchende mit gesundheitlichen Problemen, unabhängig von ihrem Alter

RESUMEE

Präventive und sanierende Armutsbekämpfung braucht:

- Beschäftigungsorientierung als Querschnittsaufgabe in allen Politikbereichen
- Ausgleich struktureller und direkter Diskriminierungsmechanismen
- Sicherung und Weiterentwicklung des Sozialstaates
- Und eine Ausrichtung der Arbeitsmarktpolitik in Richtung
 - verbesserter Zugang zu stabiler gut entlohnter Beschäftigung
 - Aus- und Weiterbildung
 - Chancen auch für jene, die am Rand des Arbeitsmarktes stehen



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

